

Guter Start ins Leichtathletikjahr 2015

Sieben Medaillen für SC-Sportler in Cottbus /
In Berlin stand Vorbereitung auf Meisterschaft im
Vordergrund



Cottbus/Berlin. Das deutsch-polnische Hallenmeeting in Cottbus und das Gerhard-Schlegel-Sportfest in Berlin bildeten für die Leichtathleten des SC Frankfurt den Auftakt in das Wettkampfsjahr 2015. Sie galten vor allem als Standortbestimmung für die bis März anstehenden Landesmeisterschaften in Einzeldisziplinen und im Mehrkampf.

Die zahlenmäßig größere Gruppe SC-Sportler trat in Cottbus an, wo sich insgesamt 560 Teilnehmer aus 38 Vereinen versammelten. Die Bilanz hier waren drei erste Plätze sowie je zwei zweite und dritte Plätze. Hinzu kamen 14 Leistungen für die Plätze 4 bis 6.

Ein kleines Kuriosum mit Freude und Enttäuschung erlebte Matti Keller (U16). Die 60 m Hürden bewältigte er genauso wie Yannik Franke (RSV Mellensee) in glatt 9,0 Sekunden. Beide Jungen gewannen damit Gold, womit Matti überhaupt nicht gerechnet hatte. In 7,82 s und damit zeitgleich mit sogar zwei weiteren Athleten beendete der Blondschoopf auch seinen Vorlauf über 60 m. Doch hier hatte er großes Pech: Denn weil vier Sprinter in ihren Vorläufen schneller waren, konnten nur noch zwei weitere für das Finale gesetzt werden. Hier entschied das Los gegen den Frankfurter.

Matti würzte beide Starts mit persönlichen Bestleistungen, was ihm auch im Weitsprung mit 5,42 m (Platz 5) gelang.

Mit zwei Siegen war Wenzel König (M 11) in Cottbus der erfolgreichste SC-Sportler. Er gewann in 7,62 s den 50-m-Sprint und mit 4,14 m den Weitsprung.

Zweimal Zweiter wurde Justin Rusko (M12): über 60 Meter (8,79 sec) und im ebenso langen Hürdensprint (12,09 s), seinem ersten Hürdenwettkampf überhaupt. Gar nicht zurecht kam er dagegen im Weitsprung, wo er als immerhin Vierter 80 Zentimeter unter seiner Bestweite vom November blieb. Selbst der Sieger verfehlte knapp die vier Meter.

Die dritten Plätze erkämpften sich jeweils im Weitsprung Aaron Bertel (M11/4,03 m) und Marco Unger (M10/3,62 m/pBL).

Erfreulich ist, dass sich vier der fünf Frankfurter Sprintfinalisten im Finale steigern konnten. Hervorzuheben sind auch weitere Leistungen von Aaron und Wenzel, die wie Justin ebenfalls erstmals den Hürdensprint in Angriff nahmen und als Frühstarter in der M12 Fünfter und Sechster wurden.

Insgesamt gab es elf neue persönliche Bestleistungen. In diese Riege reihten sich auch Joshua Wegner (U18/60m), Bastian Pfundstein (Weit, Hürden), Valeska Zierold (W13/60m, Weit) und ihre Zwillingsschwester Vivien (60m) ein sowie Aurelia Bickenbach (W12/60m),

Als Zweite im Hürdensprint in 10,65 s überzeugte auch Vivien Budek (W13). Sie wechselte erst im Herbst vom SC Frankfurt zur Sportschule in Potsdam und startet mittlerweile für den dortigen Sportclub. In ihrer Paradedisziplin 800 m und im Weitsprung blieb sie unter ihren Erwartungen.

Zeitgleich zum Cottbuser Wettkampf starteten drei SC-Athleten beim ebenfalls teilnehmerstarken Gerhard-Schlegel-Gedenksportfest in Berlin. Platzierungen unter den besten Sechs waren bei diesem Vorbereitungswettkampf auf die Meisterschaften für Jonas Müller, Friederike Lehmann und Clemens Wilke (alle U18) nicht eingeplant, zumal sie in fast allen Disziplinen eine Altersklasse höher gestartet waren. Mit jeweils Platz 8 über 300 m und 60 m Hürden erreichte Friederike in der U20 (42,85 s und 10,12 s) die besten Einzelplatzierungen des Trios. Alle konnten aber ihre Vorjahresleistungen steigern und hatten vor allem die Möglichkeit, unter Normalbedingungen einen Wettkampf zu meistern, da die heimischen Hallenbedingungen kein spezielles Lauftraining zulassen.

Ein Frankfurter lief dennoch in Berlin vorn mit: Leon Senger (SC Potsdam/U20), dessen Grundlagen einst an der Oder gelegt wurden. Er beendete den 600-m-Lauf als Zweiter in 1:25,38 min und die 300 m als Siebter.

Kerstin Bechly (Januar 2015)

Weitere Cottbuser Ergebnisse

Platz 4: Bastian Pfundstein (M13/60mHü), Tilo Luedecke (M10/Weit)

Platz 5: Matti Keller (Weit), Bastian Pfundstein (800m), Marco Unger (50m/800m),

Lea-Josefin Derling (U16/60 m)

Platz 6: Tilo Luedecke (50m/800m), Valeska Zierold (W13/800 m/Weit)